



Immer smart dabei – der elektronische Medikationsplan auf dem Handy

**ein Interview von Dr. Barbara Keck
der Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“
mit Marcel Böttcher**

Fachbereichsleiter Digitale Versorgung, TI & Prävention, BARMER



**Barbara Keck: Wieso gehören Medikationsplan und Smartphone
zusammen?**

Marcel Böttcher:

Unser Smartphone haben wir heute eigentlich so gut wie immer dabei und da bietet es sich natürlich an, auf diesem Handy auch den Medikationsplan gespeichert und abrufbereit zu haben.

Eine Möglichkeit ist, den Medikationsplan in der elektronischen Patientenakte (ePA) zu speichern. Hierfür bieten die Krankenkassen eine eigene App, bei der sich die Versicherten anmelden. Den Medikationsplan kann man dann über den QR-Code einscannen. Weitere Medikamente lassen sich über den Barcode auf der Packung einlesen und in der App hinzufügen.

Noch ist das allerdings nicht bei allen Krankenkassen so und die Funktionen der Apps unterscheiden sich sehr. Im Laufe der nächsten Jahre sollte das Angebot aber einheitlicher werden.



Barbara Keck: Welche anderen Möglichkeiten habe ich, bis die ePA-App auch bei mir funktioniert?

Marcel Böttcher:

Sie können den Medikationsplan abfotografieren und haben ihn dann immer in Ihrem Handy dabei, wenn Sie Informationen daraus brauchen. Und es gibt gute Gesundheits-Apps, die ähnliche Funktionen bieten. Die Universität Aachen hat die App „PAApp“ entwickelt, mit der sich Medikationsplan und Medikamente einscannen lassen und die dort dann sehr übersichtlich aufgelistet werden.

Ähnliche Funktionen bieten auch viele „Health“-Apps bei Apple oder Android, wo Sie auch Erinnerungsfunktionen zur Einnahme einstellen können. Oder Sie nehmen immer den ausgedruckten aktuellen Medikationsplan mit. Das ist auch für alle, die kein Smartphone haben, die Alternative.

Gut zu wissen: Wechselwirkungen von Medikamenten können schwerwiegende Folgen haben, weshalb Ärztinnen und Ärzte aber auch Pflegepersonal, Angehörige oder Notärzte über eingenommene Medikamente informiert sein sollten. Hier hilft der Medikationsplan, den Sie elektronisch im Handy gespeichert immer dabei haben.

Die BARMER ist eine der größten gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Ihr Leitmotiv ist es, Gesundheit weiterzudenken. Ihre über 8,5 Millionen Versicherten unterstützt die BARMER tatkräftig bei allen Fragen zu Gesundheit, Krankheit und Pflege, inspiriert sie zu einem gesünderen Leben und bietet Hilfe zur Selbsthilfe durch Förderung der individuellen Gesundheitskompetenz. Die BARMER setzt Trends bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens, zum Beispiel mit der eCare, der App für die elektronische Patientenakte, und vielen weiteren digitalen Services.

www.barmer.de



Über die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“

Die Initiative der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen klärt Patientinnen und Patienten über ihren Anspruch auf einen aktuellen Medikationsplan auf. Patientinnen und Patienten erhalten zudem Hinweise für den sinnvollen Umgang mit dem Medikationsplan. Die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ wird von vielen Partnern getragen und durch die forschenden Arzneimittelhersteller Pfizer, MSD und Novartis unterstützt. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung Stefan Schwartz hat die Schirmherrschaft über die Initiative übernommen.

www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de

Bildnachweis: © BARMER